

-- Pressemitteilung --

WFEB richtet ersten Weltgipfel für Ethik im Sport in der FIFA Zentrale aus

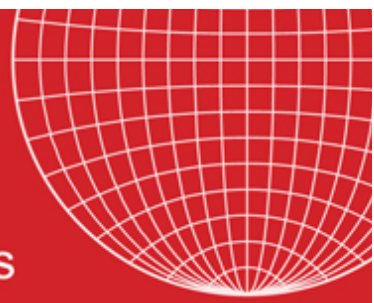
Die Rolle des Sports bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme ist das Thema des ersten Gipfels dieser Art, der am 19. September 2014 in der FIFA Zentrale in Zürich vom World Forum for Ethics in Business (WFEB) organisiert wird

Zürich, 18. September 2014 – Führende Entscheidungsträger aus Sport, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen kommen zum ersten Mal in Zürich zusammen, um die Rolle des Sports bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme zu diskutieren und bewährte Praktiken ethischen Verhaltens im Sport vorzustellen.

Als Multi-Stakeholder-Plattform wird der Gipfel untersuchen, was Wirtschaft und Politik vom Sport lernen können, erfolgreiche CSR-Aktivitäten in der Sportarena aufzeigen sowie die aktuellen Herausforderungen in der Sportethik bewerten und ansprechen. Der Gipfel wird eine Mischung aus inspirierenden Keynote-Ansprachen und themenspezifischen Workshops sein, um das Gesamtwissen und die Erfahrung der Teilnehmer zu bereichern und ein Programm für Maßnahmen vorzuschlagen.

„Angesichts der immensen Bedeutung, die dem Sport in unserer heutigen Gesellschaft zukommt, wird es immer wichtiger, Fairness und die Diskussion zur Ethik im Sport ins Zentrum der Betrachtung zu rücken“, sagt Rajita Kulkarni, Präsidentin des WFEB. „Wir müssen das Thema der Ethik in alle Bereiche der Gesellschaft tragen, und auch im Sport ist diese Diskussion aktuell nötig. Der Fußball ist eine der beliebtesten Sportarten der Welt, was ein wichtiger Grund dafür war, den ersten Weltgipfel für Ethik im Sport beim Dachverband des Fußball, der FIFA, zu veranstalten“, erklärt Kulkarni weiter.

„Sport ist ein wunderbarer Mittler, wenn es um internationale Zusammenarbeit geht. Denn nur Fairplay auf dem und jenseits des Spielfelds vermag Vertrauen und Frieden zu schaffen“, betont Jo Leinen, Mitglied des Europäischen Parlaments und Vorstandsmitglied des WFEB. „Mehrere Male hat das Europäische Parlament bereits für einen gemeinsamen Verhaltenskodex im Sport plädiert. Dieser Gipfel ist enorm wichtig, denn es geht darum, offen über gemeinsame Regeln im sportlichen Wettkampf zu diskutieren um zu einer Übereinkunft über Fairplay im Sport zu gelangen. In der Vergangenheit hat das WFEB schon eine Vielzahl globaler Zusammenkünfte von höchstem Rang im Europäischen Parlament abgehalten und ich bin sicher, dass dieser erste



Weltgipfel für Ethik im Sport erfolgreich sein wird“, fügt Leinen hinzu.

„Die Schweiz ist auf Grund der vielen internationalen Sportorganisationen, die im Land ihren Hauptsitz haben, prädestiniert dafür, Austragungsort dieses 1. Summits zu sein“ sagt Peter Marti, Geschäftsführer von Marti Communications und Partner des WSES.

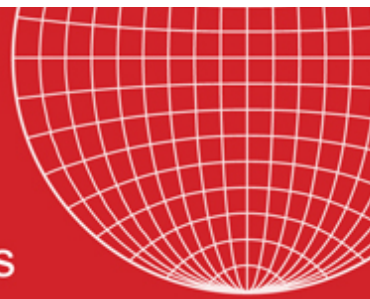
Der Weltgipfel für Ethik im Sport ist hochkarätig besetzt und erlaubt es den Teilnehmern, an globalem Wissen teilzuhaben und Diskussionen mitzuverfolgen, die zum Nachdenken anregen. Zu den Höhepunkten zählt eine Podiumsdiskussion führender Persönlichkeiten aus dem Sport. Eine Vielzahl themengebundener und handlungsorientierter Workshops lädt zu intensiven Diskussionen und Analysen ein.

FIFA-Präsident Joseph Blatter wird die Gipfelteilnehmer in Zürich willkommen heißen. Zu den Rednern zählen unter anderen: Jo Leinen (Mitglied des Europäischen Parlaments), Hans-Joachim Eckert (Vorsitzender der rechtsprechenden Kammer der unabhängigen FIFA Ethikkommission), Michael J. Garcia (Vorsitzender der Untersuchungskammer der unabhängigen FIFA Ethikkommission.); Dr. Sanjay Pradhan (Vizepräsident der Weltbank), Luis Moreno Ocampo (1. Vorsitzender Staatsanwalt des Internationalen Gerichtshofs) sowie weltweit bekannte Sportstars, unter ihnen Katarina Witt, Christoph Daum, Sven Hannawald, Alain Sutter und der mehrfache Olympiamedaillengewinner aus Brasilien, Gustavo Borges. Aus Indien anreisen wird Sri Sri Ravi Shankar, seinerseits Mitbegründer des WFEB und international für seine humanitäre Arbeit bekannt.

Zu den insgesamt 55 Sprechern gehören auch eine Reihe von Repräsentanten unterschiedlicher Nichtregierungsorganisationen, so zum Beispiel Sylvia Schenk, Seniorberaterin im Bereich Sport bei Transparency International, und Manon Schick, die Vorsitzende von Amnesty International in der Schweiz.

Der Gipfel wird organisiert vom Weltforum für Ethik im Business (World Forum for Ethics in Business, WFEB), einer eingetragenen, unabhängigen Stiftung mit Sitz in Belgien. Seit nunmehr 10 Jahren setzt sich das WFEB in ihren weltweiten Konferenzen für Ethik, Nachhaltigkeit und verantwortungsbewusste Führung ein. Seit 2006 organisiert das WFEB jährlich Konferenzen im Europäischen Parlament in Brüssel. Der erste Weltgipfel für Ethik im Sport wird veranstaltet in Zusammenarbeit mit der International Association for Human Values und der in der Schweiz ansässigen Marti Communications.

Auf dem Weltgipfel für Ethik in Sport wird auch der Preis „Ethik im Sport 2014“ verliehen. Der Preis ehrt eine Persönlichkeit sowie eine Organisation, die die Bedeutung menschlicher Werte und Ethik im Leben wie auf dem Gebiet des Sports in den Mittelpunkt ihres Handelns stellen.



Weitere Informationen und die vollständige Liste der Redner finden sich unter <http://ethicsinsports.ch/>

Kontakt

WFEB Pressebüro:

Cirstin Ehlers

Tel.: +49 (0) 151 43101428

E-Mail: press@wfeb.org

www.wfeb.org

Das **World Forum for Ethics in Business** (WFEB) ist eine eingetragene, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Belgien (N° 822.216.342). Der Auftrag des Forums beinhaltet die unterschiedlichsten Aktivitäten, um unverzichtbare ethische Grundlagen wirtschaftlichen Handelns in einer globalisierten Umgebung zu verfolgen und zu etablieren. Sie stellt eine Plattform bereit zur Förderung und zum Schutz der Lösungsansätze für ethisches Verhalten in Unternehmen sowie im Bereich Unternehmensführung, Sie erleichtert den weltweiten Dialog und fördert die Zusammenarbeit zwischen dem privaten Sektor, der Wissenschaft, den Regierungsbehörden, den internationalen Organisationen und den Medien. Ebenso gilt das Hauptaugenmerk der Organisation auch den spirituellen und säkularen Gemeinschaften sowie allen anderen Interessengruppen. Präsidentin des World Forum for Ethics in Business ist Rajita Kulkarni. Vorstandsmitglieder sind Dr. Sanjay Pradhan, Vizepräsident der Weltbank, zuständig für den Bereich Wandel, Wissen und Bildung, Jo Leinen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Nirj Deva, Mitglied des Europäischen Parlaments, Madhu Rao, CEO der Shangri-La Hotelkette, Roland Glaser, früherer CEO der Minerva Schulen, und Ram Lakhina, Vorsitzender der Indischen Industrie- und Handelskammer in den Niederlanden. Managing Directors des WFEBs sind Christoph Glaser und Ewald Poeran. Weitere Informationen unter www.wfeb.org.